

Julienne Vogt

Erneut: 80% menschliches Fehlverhalten ist schuld

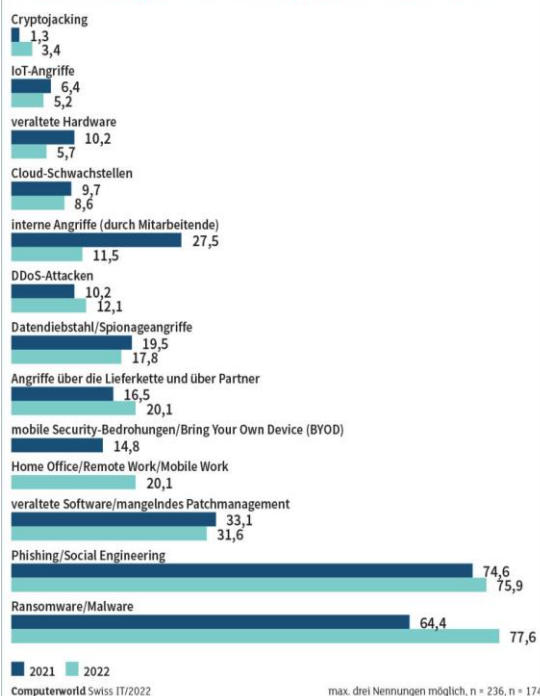
Dauerbrenner Ransomware

Die Schweiz steht zunehmend im Fadenkreuz. IT Verantwortliche wissen es schon längst: Attacken auf schweizer Firmen sind für das organisierte Verbrechen attraktiv geworden. Woran mag das liegen? Im Jahr 2021 wurden von der Polizei 30'351 Straftaten mit einer digitalen Komponente registriert, dies sind 24 % mehr als noch im Jahr 2020. Dies entspricht einem Durchschnitt von 83 digitalen Straftaten pro Tag. Davon sind rund 88% Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen, gemäss schweizerischer polizeilicher Kriminalstatistik (PKS 2021; bfs.admin.ch).

Besonders markant ist der Anstieg in der Woche 41/2021 als beim NCSC 832 Meldungen eingingen. Der Grund: eine Welle von gefälschten SMS, welche die Empfänger dazu verleiten sollten, eine bösartige Android App auf dem Mobiltelefon zu installieren, welche die Schadsoftware „FluBot“ enthielt. Ebenso deutlich hebt sich KW2/2022 ab. Dabei machten „Fake-Extortion-E-mails“ – Scam und Phishing Mails - 40% der Meldungen aus.

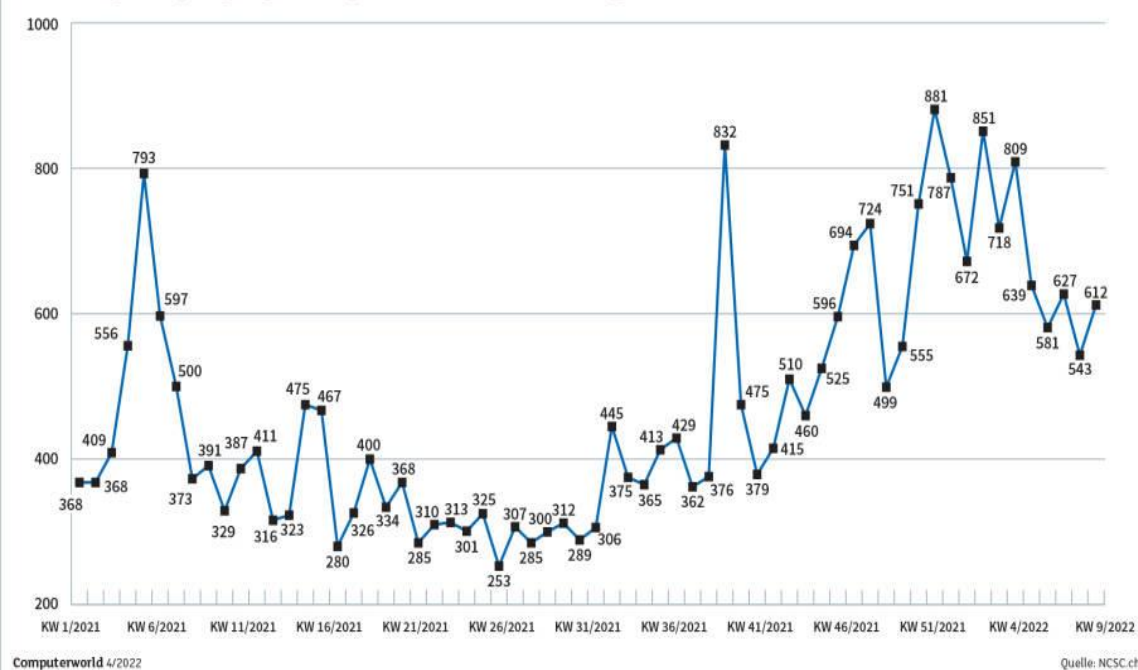
Die Gründe dafür sind vielfältig. Unachtsame User, gut ausgeklügelte Phishing E-mails mit Ransomware, flaxer Umgang mit Passwörtern, soziale Netzwerke, USB Sticks und vermeintlich sichere Anfragen, welche die firmeninterne Firewall überwinden konnten. Die Pandemie in den letzten Jahren hat dazubeigetragen, dass weltweit Firmen und staatliche Institutionen „auf die Schnelle“ neue Lösungen implementieren mussten. Die mangelnde Sicherheit durch die wachsende Komplexität – gemäss Veritas Vulnerability Lag Report – stellt Unternehmen vor grosse Herausforderungen.

Welches sind die drei gefährlichsten Bedrohungen für die Cybersicherheit?



Quelle: Bedrohungen für die Cybersicherheit; Computerworld, Jens Stark

Meldungseingang Cyberangriffe 2021 bis Anfang 2022 bei NCSC.ch (pro Woche)



Quelle: Rapportierte Cybervorfälle erhoben vom Nationalen Zentrum für Cybersicherheit (NCSC); Grafik von computerworld.ch/security

Piero Benz, Inhaber FZ Communication AG

Was ist für Ihr Unternehmen die richtige Lösung?

Vertrauensvoller Partner in allen IT-Fragen

Wie meist, wenn man in einem Kerngebiet kein Fachexperte ist, verspürt man in gewissen Bereichen eine rasche Überforderungen, wenn man sich mit Smart ICT, Cloudservern, Backup & Recovery, M365, Infrastructure Managment, allgemeiner Security Services und auch rechtlichen Aspekten im IT-Bereich auseinandersetzen muss. Für viele kleinere und mittlere Unternehmen ist es heutzutage beinahe unmöglich, mit der Welle an Bedrohungen über die vernetzte Welt, auf dem aktuellsten Stand zu bleiben.

Wir möchten, dass Sie auf Ihrem Arbeitsgebiet brilliant sein können und sich über Ihre IT keine Sorgen mehr machen müssen, weil wir für Sie unsere Fachkompetenz da einsetzen, wo Sie kein Experte sind.

Mit unserer quartalsweise erscheinenden FZ COM Gazette, möchten wir Ihnen einige von der FZ Communication AG betreuten System- und Softwarelösungen vorstellen und Sie mit der Materie vertraut machen.

Cloudservice, - Softwares und Infrastrukturlösungen werden von uns für Sie bereitgestellt. Damit Sie von überall arbeiten können.

Wir helfen Ihnen die nicht cloudintegrierten Apps und Softwares anzugehen, damit Sie zu einer allumfänglichen und zukunftsgerichteten Cloud Strategie gelangen, die Ihrem Temperament entspricht.

Mit den Microsoft 365 Business Produkten gibt es einen umfassenden Katalog an Funktionen, Tools und Apps, die die Anforderungen von modernen KMU's bezüglich komfortabler Arbeitsweise, wie Mobilität und Flexibilität, erfüllen kann. Diese Möglichkeiten sind vollständig integriert und bieten je nach Nutzungszweck eine wirkungsvolle Zusammenarbeit, extern wie auch intern.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben, die eine Unternehmung in der Schweiz erfüllen muss, wurde die Datenablage von den altbekannten Archiven in physischer Form in die virtuelle Ebene verlagert. Dies stellt ein KMU vor weitere Herausforderungen bezüglich Speicherkapazität und Datenschutz. Durch das FZ Mailchiv möchten wir unseren Kunden eine Ablage bieten, die simpel und schnell zu handhaben ist.

In den nächsten FZ COM Gazette Artikeln nehmen wir Sie gerne auf die Reise zum Thema Cloud-Services, Microsoft 365 und FZ COM Mailchiv mit.

Schutzmassnahmen Ransomware

Piero Benz

Erfahren Sie hier, um was es sich handelt und welche Massnahmen Sie schützen können.

Seite 01

16 Jahre FZ Communication AG Business

Piero Benz/Julienne Vogt

Ein persönliches Gespräch mit dem Inhaber Piero Benz.

Seite 02

Nächste Ausgabe: DSG Schweiz

Piero Benz/Julienne Vogt

Am 1. September kommt das neue Schweizer Datenschutzgesetz.

In der nächsten Ausgabe

Piero Benz

Schutzmassnahmen

Ransomware

Der Begriff „Ransomware“ stammt aus dem Englischen „ransome“ für Lösegeld.

In der IT-Welt verknüpft man damit Erpressungstrojaner, -software, Kryptotrojaner oder Verschlüsselungstrojaner. All diese sind sogenannte Schadprogramme mit deren Hilfe sich der Eindringling auf Ihren Daten und Ihrem System einnisten kann. Dabei verschlüsseln sie Ihnen diese Daten oder verhindern gar, dass Sie weiterhin Zugriff auf Ihre eigenen Dokumente und Programme haben.

Das heisst, man steht vor dem Dilemma, dass einem der Zugriff auf sein eigenes System verweigert wird, dazu folgt im nächsten Fall, dass man sich einer Lösegeld Forderung gegenübergestellt sieht und in jüngster Zeit häufen sich die Fälle von Drohungen der Datenveröffentlichungen von sensiblen, firmeninternen Dokumenten.

Es handelt sich um ein Milliardengeschäft, welches hinter zugezogenen Gardinen abgewickelt wird, da sich die meisten „geleakten“ Unternehmen vor einer Veröffentlichung scheuen.

Doch wie kann man sich gegen solche Angriffe von Aussen heute noch absichern? Wie oftmals gibt es kein Allheilmittel für alle Ransomwares, die immer wieder neu auf dem „Markt“ erscheinen.

Sie können jedoch auf ein Minimum begrenzt werden und wir zeigen Ihnen wie.

Einfache, schnelle Massnahmen um sich in erster Linie dagegen zu wappnen:

1. Das Wichtigste zuerst: Halten Sie alle Ihre Programme, Softwares und Betriebssysteme auf dem neusten Stand. Cyberkriminelle nutzen gerne Sicherheitslücken in veralteten Softwares und Betriebssystemen, um Ihre Malware zu verbreiten.
Was ist der Grund? Bei Software, die länger auf dem Markt ist, werden Programmierungslücken mit der Zeit aufgedeckt, die dann von Kriminellen so umfunktioniert werden, dass Sie in Ihr System eindringen können. Einmal drin, können Sie alles damit tun.
2. „Vorsicht ist die Mutter der Porzellan...“ Das richtige Umgehen mit E-Mails und deren Anhängen, schützt Sie vor den weitverbreitetsten Einschleusungsmethoden. Oftmals werden von Cyberkriminellen wahllos E-Mailadressen genutzt, in denen Sie mit einem Anhang oder Link hoffen, dass der User ihn anwählt. Daher sollten unbekannte Absender oder Absender, die zwar nach Ihrer „Hausbank“ oder offiziellen Stellen aussehen, besonders kritisch betrachtet werden. Ein Vielfaches der Bedrohungen lässt sich mit dem einfachen Trick „Maus über E-Mailadresse schweben lassen“ bereits im Keim ersticken. Auf einmal steht nicht mehr info@swisscom.com, sondern swisscom@swisscom-online.net.

3. Wenn der Fall eintritt, dass Ihre Daten verschlüsselt wurden, dann hilft in den meisten Fällen nur noch ein Backup, um auf den Stand vor dem Angriff zurückzukehren. Unterschätzen Sie das Speichern Ihrer Daten in einem externen Backup nicht!
Ein regelmässiges Datenbackup schützt Sie vor den Folgen eines Angriffs insofern, dass Sie nicht ohne Dokumente, eventuell sogar verschlüsselten Buchhaltungsdokumenten, dastehen. Sie können das Backup, welches unabhängig vom Internet existiert, vom Abend zuvor ohne viel Aufwand abrufen und verlieren damit nur die an diesem Tag eingelesenen Daten.
4. Last but not least: Ein Antivirus Programm. Ein Virens Scanner kann Viren und Schädlinge bereits vor Aktivierung derjenigen erkennen. Der Scanner ist in der Lage diese zu blockieren und macht Ihnen ausserdem eine Meldung, damit Sie über die Bedrohung Bescheid wissen. Daher ist es essenziell diesen Virens Scanner regelmässig zu updaten und ebenso den PC zu scannen.

Von Vorteil ist es, wenn Sie sich über die neusten Entwicklungen von Malware, Ransomware und anderen Angriffstechniken auf dem Laufenden halten. So können Sie sofort optimal reagieren und bei Bedarf Ihren IT-Partner um Rat fragen.

Sollte es dennoch zu einem Ransomware Angriff auf Ihren Systemen kommen, raten wir Ihnen ab, das Lösegeld zu bezahlen und sich an Ihren Sicherheitsexperten zu wenden, damit dieser die Schäden so schnell wie möglich minimieren kann.



Bild: Pixabay D. Lagazon



Piero Benz, Inhaber FZ Communication AG

Julienne Vogt

2022: 16 Jahre FZ Communication AG Jubilée

Die FZ Communication AG wurde vor 16 Jahren gegründet. Piero Benz war selbst nicht dabei, durfte aber 2009 dazu kommen. Thomas Steiger hat die Firma mit Markus Wälchli, Roger Lehmann und Daniel Grüniger gegründet, um den Bereich der Telefonie und Netzwerk von der Elektro AG zu separieren.

In den ersten Jahren waren Internetanschlüsse, ISDN, kleinere PC-Probleme, einfache WLAN-Installationen und natürlich die Netzwerkkabelung die Kerngebiete. Bald darauf kamen die ersten Anfragen für Telefonzentralen oder Serverumgebungen.

Als Piero Benz 2009 dazu kam, war er „Techniker“ und lernte das Handwerk von unten herauf. Kurze Zeit nach einer Eingewöhnungsphase bei der FZ Communication AG, hat Thomas Steiger das Fernweh gepackt. Er ging auf Weltreise.

Ab 2010 war Piero Benz vollkommen „selbstständig arbeitend“ unterwegs und gleichzeitig Stellvertretender Chef einer Firma, die aus zwei Personen bestand, von denen einer auf Weltreise war.

Im Jahr 2011 kam Thomas Steiger zurück, verkaufte seine Anteile, und floh zurück an die Sonne. Von diesem Zeitpunkt war Herr Benz kein Stellvertreter mehr.

Die Digitalisierung in der Telefoniebranche hat die FZ Communication AG von Anfang an miterlebt und war bei den „Zwangsinvestitionen“ an der Seite ihrer Kunden.

Inzwischen ist das Unternehmen im Bereich IT-Unterhalt und Erweiterungen / Erneuerungen tätig.

Server, Clients, WLAN, Switches, Firewalls, Videoüberwachung nur um ein paar Umgebungen zu nennen, die das alltägliche Geschäft der Firma sind.

„Ich bin 14 Jahre dabei und noch heute begegne ich neuen und spannenden Aufgaben, die mich immer wieder erneut fordern“ Piero Benz

Zum persönlichen Gespräch mit Piero Benz

Was hat Sie dazu inspiriert, Ihr eigener Unternehmer sein zu wollen?

Das selbstständige Arbeiten war bereits zu Beginn 2009 für mich Alltag und ich hatte die Motivation, diese Selbstbestimmtheit weiter auszubauen und das Unternehmen, für das ich zu 100% zuständig bin, auch 100% zu übernehmen.

Welche Herausforderungen haben Sie auf dem Weg zum Erfolg Ihres Unternehmens überwunden?

Die Herausforderung für mich war es, mich organisatorisch und zukunftsorientiert aufzustellen. Auch das Backoffice im Auge zu behalten und nicht nur das Alltagsgeschäft. Der Kundengedanke steht für mich als gelernter Elektriker immer an erster Stelle, doch als Unternehmer muss man ebenso eine Balance zur Unternehmensführung schaffen.

Welche Unternehmensstrategie verfolgen Sie, um sich von Ihren Wettbewerbern abzuheben?

Flexibles Denken, kundenorientiertes Handeln und gerechte Beratung gehört für

mich zu den obersten Devisen. Ich möchte dem Kunden ein Produkt zur Verfügung stellen, hinter dem ich vollumfänglich stehen kann. Meiner persönlichen Natur widerstrebt es umfangreiche, zu kostspielige Lösungen zu verkaufen, wenn der Kunde es am Ende gar nicht nötig hat.

Welche Ziele haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Ich möchte die langjährigen Beziehungen zu meinen Stammkunden weitergehend pflegen und sie auf ihrem Weg begleiten. Aber ich wage mich auch gerne in neue Herausforderungen mit neuen Gesichtern und freue mich auf abwechslungsreiche Projekte, die ich in den nächsten Jahren verfolgen möchte.

Was war Ihr größter Fehler als Unternehmer und was haben Sie daraus gelernt?

Es hat einige Zeit (Jahre) gedauert, bis ich erkannt habe, dass ich nicht alles allein machen kann. Man braucht Fachpersonen, die sich in den jeweiligen Gebieten auskennen und einen unterstützen. Ich als Chef kann nicht vollkommen im Alltagsgeschäft tätig sein und den Rest vernachlässigen. Das ist schlecht für das Unternehmen und schlussendlich auch für sich selbst als Mensch.

Welchen Rat würden Sie an junge Unternehmer in der Schweiz geben?

Schmunzelnd: Dran bleiben und die richtigen Leute finden! Die Administration darf nicht unterschätzt werden, denn ohne Rechnungen zu schreiben bleibt man schnell auf der Strecke.

Welche persönlichen Werte leben Sie in Ihrem Unternehmen?

Nur ein glücklicher Mitarbeiter, ist ein guter Mitarbeiter. Das Klima bei meinen Angestellten soll harmonisch und unbeschwert sein. Gerne bin ich dafür bereit viele Freiheiten zu gewähren, die möglicherweise eine andere Firma ihren Mitarbeitenden nicht gewährt. Eine Kommunikation auf Augenhöhe ist mir persönlich sehr wichtig. *Vielen Dank für das Gespräch.*